



Jahresbericht 2019

Kolping

Kolpingsfamilie

Bad Homburg-Kirdorf / St. Johannes



Vorwort Leitungsteam



Liebe Mitglieder und Freunde,
was war 2019 bei Kolping los? Dies könnt ihr in unserem Jahresbericht in neuer Form lesen. In spannender Art erfahrt ihr, welche Veranstaltungen und Akti-

vitäten in 2019 stattfanden. Mit dem Jahresbericht in neuer Gestalt möchten wir so anziehend in Erscheinung treten, das weiteres Ansehen, neue Sympathien erworben werden und die Bereitschaft zum Mittun geweckt wird.

Viel Freude beim Lesen

Treu Kolping.

Petra Ernst, Annette Ochs

(Leitungsteam)

Was hat die Kolpingfamilie in 2019 bewegt?

- Kolpingchöre
- Weihnachtlicher Kindertheater
- Theaterspiel
- Fasching bei Kolping
- Motorradfreunde
- Kegeln bei Kolping
- Krabbelgruppe
- Kirdorfer Kerb
- Vorstand stellt sich vor
- Wo war Kolping überall aktiv
- Spielenachmittag
- Kleidersammlung
- Besichtigung „Neue Frankfurter Altstadt“
- Besichtigung des Bad Homburger Klärwerks
- Fahrradtour
- Gottesdienste
- Kolpinggedenktag
- Jubilare/Neuaufnahmen
- Danksagungen



Liebe Kolpingsfamilie, für das Kolpingwerk stellen Partnerschaft und Familie eine wichtige Voraussetzung zur personalen Entfaltung des Menschen dar.

Familien bilden die Grundlage einer Gesellschaft, weil sie Lernorte der Kultur, der Solidarität und Wertevermittlung sind. Kolpingsfamilien engagieren sich für ein familienfreundliches Klima vor Ort. Auf Bundes- und Landesebene setzt sich das Kolpingwerk für eine den heutigen Herausforderungen adäquate Familienpolitik ein.

Kolping ist generationenübergreifend engagiert und lebt vom partnerschaftlichen Miteinander von Älteren und Jüngeren. Bei Kolping darf sich jeder willkommen fühlen: Alleinlebende und Singles, ebenso wie Menschen, die in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, in einer gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft oder getrennt leben. Kolping und Kirche ist ein Ort der Begleitung von Menschen in den verschiedenen Lebenssituationen. Gerade den Kindern mit ihren Eltern und junge Menschen wollen wir mit dem Gedanken Adolph Kolpings bekannt machen und sie für die Gestaltung von Gesellschaft und Kirche ermutigen.

Seniorenarbeit bei Kolping fördert die Begegnung, den Austausch, die Soli-

darität, gemeinsames Handeln und die Überwindung der Grenzen zwischen den Generationen. In den Kolpingsfamilien gestalten Menschen ihre Zeit gemeinsam. Musik, Theater, Tanz und Sport sind Aktivitäten, die Generationen verbinden. Senioren suchen Engagementfelder, in denen ihre Fähigkeiten und Erfahrungen gefragt sind. Generationsübergreifenden Projekten kommt dabei im Kolpingwerk eine besondere Bedeutung zu. Auch internationale Entwicklungen und das Thema Migration sind wichtige Themen in der Kolpingsfamilie. In diesem Sinne beteiligt sich das Kolpingwerk Deutschland auf allen Ebenen aktiv an der Gestaltung von Gesellschaft, Staat und Kirche. Auch im Alter nimmt Bildung einen hohen Stellenwert ein. Kurse der Kolping-Bildungswerke machen Mut, sich auch gerade im Alter mit neuen Entwicklungen vertraut zu machen.

Unsere Kolpingsfamilie in Bad Homburg-Kirdorf möchte in unserer Pfarrei St. Marien-Bad Homburg-Friedrichsdorf Menschen ein Ort des sozialen Engagements, der Solidarität, des Glaubens und des Für- und Miteinanders sein.

Herzlich grüße ich Sie alle und danke für großes und vielfältiges Engagement in unserer Kolpingsfamilie Bad Homburg-Kirdorf.

Werner Meuer, Pfr.
Präses der Kolpingsfamilie

Über 50 Jahre gehörte Günter Ochs unserer Kolpingsfamilie Bad Homburg-Kirdorf/ St. Johannes an.

Von 1993 bis 2012 war er Vorsitzender und prägte in dieser Zeit den Verein maßgeblich. Der leidenschaftliche Sänger gründete 1979 den Kinder- und 1984 den Jugendchor der Kolpingfamilie. Dafür, dass er, in Zeiten von G 8 und Ganztagsbetreuung immer wieder dranblieb, Kinder und Jugendliche fürs Mitmachen in Vereinen zu begeistern, wurde ihm 2012 der Bürgerpreis der Taunus-Sparkasse in der Kategorie „Lebenswerk“ verliehen. Bereits 1983 war er für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet worden.

Wie viel Spaß ihm sein Wirken machte, konnte man auch stets bei den Fastnachtssitzungen der Kolpingfamilie sehen. Nicht nur, dass er beim Organisieren der Veranstaltungen half, er stand auch regelmäßig selbst in der Bütt, zuletzt 2017, als er humorvoll über sein „schweres Leben als Hausmeister der damals noch recht neuen Groß-Pfarrei St. Marien Bad Homburg-Friedrichsdorf“ sprach.

Günter hatte neben der Kolpingsfamilie nämlich eine zweite Leidenschaft: seine kirchliche Arbeit. Nach einem Fernstudium in Theologie war unser Günter Kommunionhelfer und Lektor, Kantor und in vielen anderen Bereichen der Liturgie im „Kirdorfer Dom“, der Kirche St. Johannes, tätig. Später wurde er auch Kommunion- und Firmkatechet. Hier begleitete er Kinder und Jugendliche in ihrem Glauben. Als Mitglied des Pfarrgemeinderats der Gemeinde St. Johannes trug Günter die Anliegen der Kolpingsfamilie in die Gemeinde und gestaltete die Kirchenarbeit aktiv mit. Im Juni 2017 wurde Günter Ochs mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Überreicht wurde die Auszeichnung von Landrat Ulrich Krebs (CDU), der damals betonte, dass es ihm eine große Freude sei, Ochs' „unermüdliche Arbeit mit der Verleihung der Verdienstmedaille zu würdigen“.

Die Kolpingsfamilie Bad Homburg-Kirdorf/ St. Johannes bedankt sich sehr herzlich für die unermüdliche Arbeit, die er im Sinne Adolph Kolpings geleistet hat.

Kolpingchöre

40 Jahre Kinderchor

1979 wurde der Kolping Kinderchor von Günter Ochs gegründet. In der ersten Chorstunde am 19. Oktober fanden sich 30 Kinder ein. Dirigent war bis 1996 Günther Stowasser. Seit 1999 ist Solveig Wagner die Dirigentin.

Freude beim gemeinsamen Singen

Freude etwas in Gemeinschaft zu erleben

Freude für andere bringen

Freude beim sozialen Engagement

Das waren und sind bis heute die grundlegenden Ziele des Kinderchores, sowie unseren anderen Kolpingchören.

Eigens aus Anlass des Jubiläums wurden neue Westen für die Kinder in Auftrag gegeben. Sie wurden von einer Bekannten einer Kinderchormutter handgenäht. Die Kinder präsentierten stolz die neuen Westen in Vereinsfarben.

Besonders herauszuheben, neben vielfältigsten Auftritten bei Weihnachtsmärkten, in sozialen Einrichtungen, bei städtischen Veranstaltungen, ist der Austausch mit dem Exeter Children's Orchestra. In den Jahren 1986-2009 fanden gegenseitige Besuche mit großen Konzerten statt. Orchester und Chormusik ergänzten sich wunderbar.

Es ist uns immer wieder ein Anliegen, Kinder für den Gesang zu begeistern. Etwas in Gemeinschaft mit der eigenen Stimme zu erarbeiten und anderen damit Freude zu bringen ist in unserer manchmal sehr technisierten Welt überaus wichtig. In diesem Sinne bildete sich ein Vorbereitungsteam mit einigen Eltern der Kinder/Jugendlichen und Mitgliedern aus



dem Vorstand. Es wurde ein buntes Programm zusammengestellt. Alle Kolpingchöre traten auf, Ehrungen wurden vorgenommen und Spiele für die Kinder gab es natürlich auch. In monatelanger Arbeit erstellte Monika Ochs ein Fotobuch über das 40jährige Bestehen des Kinderchores. Einige ehemalige Sänger und Sängerinnen kamen auch dazu. Rundum ein gelungenes Fest.

Kolpingchöre

Kinderchor, Jugendchor, Sonora Voce, Männerchor

Kinder, Jugend, Erwachsene, Senioren- alle Generationen sind in unseren Chören vertreten. Das freut uns sehr. Ist es doch im Sinne Adolph Kolpings, der der Familie besondere Bedeutung beigemessen hat. Eine Familie besteht aus mehreren Generationen. Teilweise treten die Chöre auch gemeinsam auf. Inzwischen werden auch alle Chöre von Solveig Wagner dirigiert. Sie versteht es, mit Professionalität, Spaß und Motivati-

on, das Liedgut in den Chören einzuüben. An dieser Stelle herzlichen Dank an Solveig Wagner. In der wöchentlichen Probenstunde werden alte Lieder aufgefrischt und neue dazugehört. Aber immer auch mit der dazugehörigen Portion Spaß. Nach der Stunde geht man entspannt nach Hause. Man muss aber auch erwähnen, dass es Nachwuchsprobleme gibt. Im Männerchor fällt so mancher Sänger altersbedingt aus.

Die Kinder/Jugendlichen sind noch in vielen anderen Aktivitäten und in der Schule so eingespannt, dass manchmal auch für nur eine Chorstunde keine Zeit bleibt. Trotzdem ist es für die Sängerinnen und Sänger immer wieder ein Ansporn, wenn sie die Reaktion des Publikums erleben. Sie spüren, dass sie mit dem Gesangsvortrag Freude bei den Menschen vermitteln können.

Bei der zentralen Ehrungsfeier des Sängerkreises Hochtaunus konnten für 70 Jahre Herbert Göbel, für 40 Jahre Tanja Hofmann, Gründungsmitglied Kinderchor, für 25 Jahre Svenja Dönges geehrt werden.

Sonora Voce brachte ein Ständchen während der Feier.

Chor
Kolpingsfamilie Bad Homburg/Kirdorf

Chormusik tut Herz und Seele gut!

Die Kirdorfer Kolpingschöre laden ein, mitsingen

Singen im Chor bringt Entspannung vom Alltagsstress

Für jede Generation ein Chor:

Kinderchor	5-11 Jahre, Freitags von 17,30-18,15 Uhr
Jugendchor	12-17 Jahre, Freitags von 18,15-19,00 Uhr
Sonora Voce gemischter Chor,	Freitags von 19.00-20,00 Uhr
Männerchor	Freitags von 20.00-21.00 Uhr

Dirigentin aller Chöre: Solveig Wagner

Alle Proben finden im Kolpingsaal des Schwessterhauses statt.

Kolpingsfamilie Kirdorf, Steingasse 6, 61350 Bad Homburg/Kirdorf
Tel.:06172/859835

Weihnachtliches Kindertheater

Dieses Jahr hat unser Kindertheater mit dem Stück „Frau am Steuer“ viel Freude und Lachen in der vorweihnachtlichen Zeit verbreitet. Die fünf Schauspieler haben zusammen zwei Auftritte gemeistert, einen beim Feierabendkreis (Bild unten links) und einen bei der Weihnachtsfeier des VDK Bad Homburg (Bild oben rechts).

In dem Stück ging es um ein junges Ehepaar, das zusammen mit Mutter und Vater Weihnachten feiert. Als der Vater seiner Frau und seiner Tochter ein Auto schenkt, nimmt die Geschichte eine interessante Wendung. Zwar wird der benachbarte Fahrlehrer gebeten, mit der resoluten Mutter, die seit über 20 Jahren

nicht mehr am Steuer saß, mitzufahren.

Trotzdem konnte der Totalschaden nicht abgewendet werden. Glücklicherweise kamen alle Beteiligten mit blauen Flecken davon, doch der Neuwagen war hinüber. Die Erleichterung war groß, als das zweite Geschenk präsentiert wurde: eine Vollkaskoversicherung.

Die jungen Schauspieler haben das Stück sehr gut auf die Bühne gebracht und das Publikum begeistert. Wir freuen uns schon auf das nächste Weihnachtstheater!



Theateraufführung „Einer spinnt immer“

Die Theater-Gruppe gab in diesem Jahr das Stück „Einer spinnt immer“ von Winfried Reinehr an zwei Tagen im Oktober zum Besten.

In der Komödie geht es um den guten Otto Ofenloch, dessen größter Wunsch es ist, einen Tag in einer echten Irrenanstalt unter richtigen Irren zu verbringen. Weil er für die Erfüllung seines Wunsches auch einen ordentlichen Geldbetrag in Aussicht stellt, kommt die ständig klamme Pensions-Besitzerin, Liselotte Ballermann, auf die glorreiche Idee, ihre Pension als Irrenanstalt vorzustellen. Das ist nicht schwer, bei allen Bekloppten, die seit Jahren in

der altherwürdigen Pension wohnen.

Und, wie im echten Leben, kann man am Ende nicht mehr unterscheiden, wer Insasse und wer Gast in der „Irrenanstalt“ ist.

Ab Mitte Sommer traf sich die bunt gemischte Gruppe einmal in der Woche zur Probe.

Bei der Altersstruktur im Ensemble können andere Vereine nur neidisch werden. So ist die Hälfte der Gruppe rund um die Zwanzig und es stoßen immer neue Talente hinzu.

In diesem Jahr spielten: Oliver Ernst, Veronika Heid, Stefan Kozubik, Bianca Bickel, Klaus Ernst, Alexander Leonhardt, Philipp Ernst, Anna Denfeld, Nils Thoma, Annette Ochs und Daniela Pohlen, die ganz nebenbei auch noch die Regie führte.

Natürlich funktioniert das alles nur mit vielen unterstützenden Händen.

So fungiert Thomas Schneider nun schon seit einigen Jahren als Souffleur. Er ist direkter Nachfolger von unserem unvergessenen Günter Ochs.

Beim Bühnenaufbau sind immer dabei: Florian Eppers, Niko Pohlen, Moritz Mayer und Christian Müller.



Theateraufführung „*Einer spinnt immer*“

Filme und Fotos machen Joachim Mayer und Niko Pohlen.

Für den Transport des Bühnenbildes stellt uns die Schreinerei Lothar Braun seit jeher ein Fahrzeug zur Verfügung.

An der Kasse sitzen Monika Ochs und Heinz Bender.

Und die IKF stellt uns bei Bedarf das original Kneipen-Mobiliar aus der guten alten „Magga“ zur Verfügung.

Das Theater-Spielen hat bei der Kolpings-Familie Kirdorf eine uralte Tradition, die bis in die erste Hälfte des letzten Jahrhunderts zurückgeht.



***„Der Mut wächst immer mit dem Herzen
und das Herz mit jeder guten Tat.“***

(A. Kolping)

Fasching bei Kolping

Die Kolpingfamilie veranstaltet für die Bürger und Gäste der Stadt Bad Homburg in der 5. Jahreszeit ein reichhaltiges närrisches Programm.



Auch 2019 konnten wir die Kolpingfastnacht nach alter Tradition mit ungebremsster Freude fortführen.

An den zwei Haupttagen der närrischen Zeit, veranstalteten wir im Bürgerhaus zwei stimmungsgeladene Kappenabende.

Sie fanden am Sonntag (03.03.) und am Rosenmontag (04.03.) statt.

Das Programm war traditionsgemäß wieder bunt gemischt. Die Büttensprecher überzeugten mit ihren gereimten Versen. Die Tanzgruppen, ob Groß ob Klein, beherrschten ihre Schritte passend zur ausgesuchten Musik. Leider mussten wir aber auch die Männergesangsgruppe nach vielen Jahrzehnten verabschieden. Sie waren immer ein Höhepunkt jedes Kappenabends. So erklang Ihr Er-

folgslied „Pizza“ zum letzten Mal. Der Sitzungspräsident Volker Göbel bedankte sich bei der Gruppe für Ihre langjährige Aktivität an der Kolpingfastnacht. In weiser Voraussicht, dass diese Lücke wieder geschlossen werden sollte, wurde eine neue Gesangsgruppe gegründet. 9 Sänger traten zum ersten Mal unter dem Namen Kolpingcapella an beiden Abenden im Bürgerhaus auf.



Doch nun nochmal zum Anfang der Kampagne.....

Wie man sich vorstellen kann, beginnt die Vorbereitung der Kampagne schon ein halbes Jahr vorher. Mitte September 2018 trafen sich die Abteilungsleiter aller Gruppierungen schon einmal zum Gedankenaustausch. Dieses Treffen wurde in regelmäßigen Abständen wiederholt. Mit dem Kartenvorverkauf am 03.02.2019 begann die heiße Phase des Planungsteams.



Fasching bei Kolping

Nun wurden viele Termine organisiert. So wurden die Abstände der Treffen immer kleiner.

Das Bühnenbauteam bereitete die Bühne für den Transport ins Bürgerhaus vor und alle anderen Gruppen planten die diversen Bühnenproben im Bürgerhaus. Ein Woche vor der närrischen Zeit begann nun der Bühnenaufbau.

Jetzt war auch die Ton- und Lichttechnik im Bürgerhaus vor Ort. Von Montag bis Donnerstag wurden alle handwerklichen Tätigkeiten erledigt und alle Stromkabel verlegt. Nun endlich war es soweit. Am Freitagabend konnte die erste Generalprobe mit optimalen Bedingungen



durchgeführt werden. Auch am Sonntag, dem eigentlichen Veranstaltungstag, wurde am Morgen noch eine zweite Generalprobe abgehalten. Danach, schnell nach Hau-

se, noch einmal in sich gehen und etwas für den aufregenden Abend ausruhen.

Endlich war es soweit...19.19 Uhr wurde das erste Mal „Helau“ gerufen. Bevor der Elferrat einmarschierte begrüßte die neue Gesangsgruppe „Kolpingcapella“ alle Narren im Bürgerhaus mit der neuen Hymne „Das ist Kirdorf“. Die Akteure konnten es kaum glauben. Kaum war das Lied gesungen, forderte das Publikum schon die erste Zugabe des Abends. Ein weiterer Höhepunkt ließ nicht lange auf sich warten. Es kamen die Stöpsel mit dem Kinderchor auf die Bühne und konnten ebenfalls das Publikum begeistern. Nun wurde die Bütt auf die Bühne geschoben und Waldemar Wehrheim brilliert als medizinischer Masseur. Es folgte die Gastgruppe des TV Dornholzhausen bevor Kaja Simons und Anastasia Seipp als Fußballmädels überzeugten. Nun ging es Schlag auf Schlag. Die Tontauben erzählten musikalisch ein Märchen und erhielten stehende Ovationen. Anschließend verzückten die Kolping Chicks mit Ihrem Hausfrauentanz die Gäste im Bürgerhaus. Bevor nun der Sitzungspräsident zur Pause aufrief, konnte Esther Rupp als Frau in den Wechsel- ➔

Fasching bei Kolping

jahren die Probleme einer Frau hervorragend darstellen. Nach der Pause wurde die Männergesangsgruppe verabschiedet und anschließend brachten die Böbber mit Ihren Puppen den Saal zum Toben. Wie seit vielen Jahren überzeugt Oli Ernst und Flo Eppers mit einen tollen Vortrag „Gassi gehen im Kirdorfer Feld“.

Es folgte ein weiterer Höhepunkt. Die Tanzgruppe TNG überzeugte mit einem fulminanten Tanz das Publikum. Ein Neuer in der Bütt brachte auch die Gäste zum Lachen. Thomas Paul

erzählte von seinen Opa-Erlebnissen. Nun hielt das Fernsehen Einzug ins Bürgerhaus. Die Erfolgssendung „Bauer sucht Frau wurde tänzerisch vom Männerballett dargestellt. Zum Schluss kam nochmal Frauenpower auf die Bühne.

Anja Pflüger und Lara Göbel erzählten Ihre Erlebnisse beim Einkaufen.

Bevor nun Volker Göbel alle Aktiven auf die Bühne zum großen Finale bat, konnten die Traumbuben mit Ihrem Wikingertanz das Publikum nochmals begeistern.



Fasching bei Kolping

Zeitdokument

Ein Fragment einer Eintrittskarte zur Fastnachtsfeier mit 2 Kapellen und Tanz aus dem Jahre 1947 (!) hat uns Anton Gölz zukommen lassen. Er hat die Eintrittskarte im Nachlass seiner Tante als Buchzeichen entdeckt.

Dieses Zeitdokument zeigt, dass auch schon vor über 70 Jahren Fasching einen bedeutenden Platz in unserer Kolpingsfamilie eingenommen hat. Auch damals schon „eine lebendige Gemeinschaft“.



Kolping Motorradfreunde Kirdorf

Auch in Ihrem 22. Jahr waren die Kolping-Motorradfreunde-Kirdorf wieder auf den Straßen der Republik und den angrenzenden Ländern unterwegs. Mittlerweile teilen sich diese Freizeitbeschäftigung ca. 30 aktive Biker und verbringen dadurch einen Großteil ihrer Freizeit zusammen. Neben den Ausfahrten ist das monatliche Treffen ein wichtiger Austausch. So trifft man sich an jedem ersten Mittwoch zu einem Stammtisch im Kirdorfer Bürgerhaus. Dort werden Ausfahrten und auch andere Aktivitäten geplant. Daher entstand auch 2019 ein voller Terminkalender. Ei-



ner der ersten Termine war ein gemeinschaftlicher Besuch der Kirdorfer Kolpingfastnacht.

Anfang April konnte endlich die neue Saison beginnen. Die erste Fahrt führte uns in die nähere Umgebung nach Riedelbach. Dort wurde ein Anlass-Gottesdienst mit Segnung der Motorräder durchgeführt. Am 22.04. besuchten wir Himmelstadt

am Main. Die erste mehrtägige Wochenendausfahrt ging zur Motorradsternfahrt nach Kulmbach. Ein großer



Event mit mehreren tausend Bikern. Kurz darauf besuchten wir traditionell den Bikergottesdienst in Oberursel und fuhren anschließend eine schöne Tour durch den Taunus. Am ersten Mai durfte die traditionelle nächste Ausfahrt natürlich nicht fehlen. Ende Mai besuchten wir an Pfingsten das Bikertreffen in Vogtsreichenbach. Die 3 Tage waren wieder ein Highlight der Biker-Saison. Am 2. Juni ging es dann auf große Tour. Die zweite Etappe der Grenzlandtour stand an. Wir reisten an die Nordsee, an der dänischen Grenze entlang, bis Höhe Timmendorfer Strand. Nächstes Jahr wird dann die polnische Grenze abgefahren. Nun folgte der Höhepunkt des Jahres. Der Besuch des 21. Kolpingbikertreffens, diesmal in Castrop-Rauxel. Hier trafen sich weit über 120 Kolpingbiker aus ganz Deutschland und sogar aus



Kolping Motorradfreunde Kirdorf

den Niederlanden. Wir brachten wieder viel positive Eindrücke aus dem Ruhrpott mit.

Zuhause besuchte man eine Woche später gemeinschaftlich die Kerb. Mitte Juli ging unsere Tour durch den Pfälzerwald zur befreundeten Kolpingfamilie Beindersheim. Auf dem jährlichen Bierfest ließen wir es uns allen gutgehen. Im September stand die nächste Mehrtagestour an. Diese Mal ging es in den Harz zu den Motorradfreunden Irberger in Hornburg. Auch im späten sonnigen Herbst kann man noch schöne Touren machen. So fuhren wir im Oktober zur Wirzenborner Liss in den Westerwald. Das aktive Motorradjahr endete wie jedes Jahr mit der großen Gedenkfahrt in Frankfurt. Der Corso von über 4000 Motorrad-

fahrern beginnt am Rebstockbad und endet an der Hauptwache.

Anschließend fand in der Kathari-



nenkirche in Frankfurt ein Gedenkgottesdienst statt. Der Jahresabschluss war wie seit vielen Jahren unsere Weihnachtsfeier. An Silvester wünschten wir uns allen einen guten Rutsch. Dies war aber für die kommende Motorradsaison nicht ernst gemeint.



Kegeln bei Kolping

Seit über 20 Jahre kommen Keglerinnen und Kegler zusammen, um gemeinsam Spaß an der Gemeinschaft und beim Kegeln zu haben. In dieser Zeit wurden zahlreiche Pokale



bei Kolping-Diözesanturnieren gewonnen.

Die Keglerinnen und Kegler treffen sich alle vierzehn Tage sonntags um 19.30 Uhr im Bürgerhaus in Kirdorf. Leider ist die Zahl der Aktiven auf 10 Keglerinnen und Kegler gefallen. Dennoch haben wir miteinander viel Spaß und freuen uns auf die zwei Stunden am Sonntagabend. Auch neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Im Sommer trifft man sich an einem Sonntag zum gemeinsamen Essen in der Steingasse. Beim alljährlichen Weihnachtskegeln im Bürgerhaus konnte diesmal Heinz Usinger den Pokal entgegennehmen.

***„Die Zeit an sich betrachtet ist völlig wertlos,
sie erhält den Wert für uns erst durch unsere
Tätigkeit in ihr.“ (A. Kolping)***

Die Kolping-Krabbelgruppe hat sich im Herbst 2018 gegründet. Die Gruppe trifft sich immer montags von 15:30 bis 17:00 Uhr im Schwesternhaus. Bei schönem Wetter, vor allem in den Sommermonaten, trifft sie sich meist auf dem Spielplatz.

Mit Hilfe einer WhatsApp-Gruppe können kurzfristige Ortswechsel besprochen werden. Die Gruppe besteht momentan aus ca. 10 Müttern mit Kindern im Alter von 2 bis 3 Jahren. Da 2019 die ersten Geschwisterkinder geboren wurden, sind auch wieder Babys dabei. Wie es aber mit



Marie Wasmus, Linus Eichholz, Luisa Eppers



Kindern ist, können nicht immer alle Familien. Somit kommen im Durchschnitt 3 bis 5 Familien pro Woche zusammen.

Wenn nicht gerade das schöne Wetter an der frischen Luft genutzt wird, spielen die Kinder im Raum und die Erwachsenen haben Gelegenheit sich auszutauschen. Hauptverantwortlich für die Gruppe sind Stefanie Wasmus und Tatjana Eichholz. Bei Interesse wenden sie sich bitte an die Kolpingfamilie.

Kolping eine lebendige Gemeinschaft

Kerbebaum

Dieses Jahr waren wir neben unserem Kerbhof mit der Organisation des Kerbebaum Aufstellens und der Eröffnung der Kerb mit Fassanstich betraut. Dies wird immer reihum von den teilnehmenden Vereinen übernommen. Am 22. Juni ging es also los. Der Kerbebaum wurde auf einem Kranwagen der Stadt gebracht und von einem bewährten Team aufgestellt. Der Baum stand nach kurzer Zeit.

Musikalisch begleitet wurde alles vom Spielmannszug des Club Humor. Bei Würstchen und gekühlten Getränken konnte man noch gemütlich am Brunnen zusammensitzen.



Kerberöffnung bei Kolping

Eine Woche später stand die Kerberöffnung an. Draußen „Uff de Gass“ wurde alles vorbereitet. Eine Ballonflasche Äppelwoi und ein Bierfass, standen bereit. Den Fassanstich vollzogen Bürgermeister Meinhard Mattern und unser Präses Pfarrer Werner Meuer. Die Beiden erledigten gekonnt ihre Aufgaben und verteilten viele Gläser Freibier.



Die Grußworte wurden musikalisch vom Chor Sonora Voce umrahmt. Danach konnte die Kerb bei herrlichem Wetter beginnen. Viele Gäste ließen sich im gemütlichen Kolping Kerbhof in der Steingasse oder nebenan in der Cocktailbar der jungen Erwachsenen nieder und genossen das vielfältige Speisen- und Getränkeangebot. Auch der Wettergott war uns hold, so dass wir eine erfolgreiche Kerb hatten. Auch an dieser Stelle nochmal Dank an Fam. Ochs,

Kirdorfer Kerb

die wie jedes Jahr ihren Hof und Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, und dass bereits seit 1986. Der Dank geht auch an die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, ohne die der Kolping-Kerbhof nicht zu betreiben wäre.

Ein Wehmutsstropfen gab es: Günter konnte nicht mehr persönlich die

Gäste begrüßen. Manch einer fragte sich im Vorfeld, ob die Kerb in der Steingasse in diesem Jahr überhaupt stattfindet. Dazu kann nur gesagt werden: Er hätte nicht gewollt, dass die Kerb ausfällt. Ihm war es immer wichtig, dass Menschen zusammen kommen und gute Gespräche führen können.

Vorstand stellt sich vor



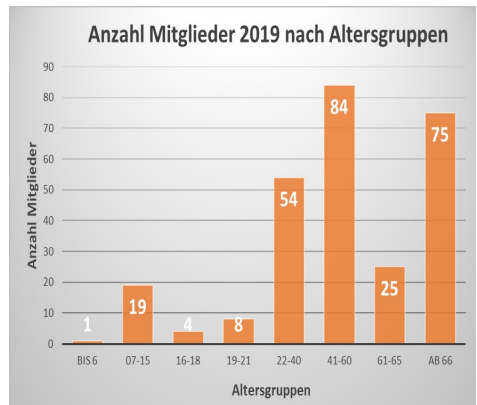
Dem Vorstand gehören 10 Mitglieder an., von links: Veronika Heid, Oliver Ernst, Monika Ochs, Annette Ochs, Heinz Usinger, Petra Ernst, Heinz Bender, Helmut Spiekermann. Friederike Wehrheim und Philipp Wehrheim sind auf dem unteren Bild zu sehen.



Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl hat sich in 2019 auf **270 Mitglieder** erhöht.

Die Grafik zeigt die Mitgliederzahl nach Alter gruppiert. Danach bildet die größte Altersgruppe die 41- bis 60-Jährigen mit 84 Mitgliedern, gefolgt von den ab 66-Jährigen mit 75 Mitgliedern und den 22- bis 40-Jährigen mit 54 Mitgliedern.



Wo war Kolping überall aktiv

Über unsere Aktivitäten im Jahresprogramm hinaus sind wir bei verschiedensten Anlässen in der Gemeinde aktiv. Gerne gestalten unsere Chöre Gottesdienste musikalisch mit (s. auch Kolpinggedenktag). Weiterhin ist die Kolpingfamilie an der weltlichen Feier an Fronleichnam für die Essensausgabe der Suppe und für das Grillen zuständig.

Als Kolpingfamilie sind wir auch Mitglied im Kirdorfer Vereinsring. Ein Kreis der Vertreter aller Kirdorfer Vereine, der sich regelmäßig trifft, um das Vereinsjahr zu planen. So gab es dieses Jahr zwei Jubiläen: 125 Jahre Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr und 100 Jahre Carnevalverein Heiterkeit. Bei beiden Jubiläen stellte die Kolpingfamilie (wie auch die anderen Vereine) eine gewisse Anzahl an Helfern, die an den Feierlichkeiten Dienst taten. Hier zeigt sich sehr gut ein Miteinander der Vereine. Diese Verbundenheit ist auch beim Stadtteilfest zu sehen. Wir sind mit einem Weinstand vertreten. Zusätzlich erfreut entweder der Männerchor oder Sonora Voce am Sonntag morgen mit einem Gesangsbeitrag die Gäste. Das Fest bietet Gelegenheit, gemütlich beisammen zu sitzen und miteinan-

der ins Gespräch zu kommen.



Unsere Aktivitäten gehen aber auch über Kirdorfs Grenzen hinaus. Beim alljährlichen Neujahrsempfang der Stadt Bad Homburg ist immer eine Abordnung dort. Ebenso haben wir mit dem Kinderchor Herrn Landrat Krebs musikalische Weihnachtsgrüße in seinem Büro überbracht.

Als Kolpingfamilie nehmen wir auch an den jährlich stattfindenden Kolping Diözesansitzungen und Tagungen (z.B. Upgrade Prozess) teil. Auch da ist wieder das Miteinander gefragt. Vertreter aus allen Kolpingfamilien des Diözesanverbandes Limburg treffen sich, um sich über Entwicklungen und Ziele in der Verbandsarbeit auszutauschen.

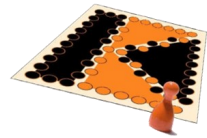
So ist das Jahr angefüllt mit vielen Terminen, aber auch sehr schönen Begegnungen, Gesprächen und Feierlichkeiten.

Spielenachmittag

Am 02. November hat die Kolpingsfamilie zum Spielenachmittag eingeladen. Von 15:00 bis 20:00 Uhr konnte jeder, ob Mitglied oder nicht, vorbeikommen und mitspielen. Dieser Einladung sind insgesamt neun Leute gefolgt. Ihnen stand eine Auswahl aus über 30 Spielen zur Verfügung und einige zusätzliche Spiele wurden von den Besuchern selbst mitge-



bracht. Egal ob Strategie, Kooperation- oder Kartenspiel, für jeden Spielertyp war etwas dabei.



Es war ein sehr lustiger und schöner Nachmittag. Die Besucher haben bereits beim Gehen nach dem nächsten Spielenachmittag/-abend gefragt. Dies hat unser Organisationsteam ermutigt weiter zu machen und die nächsten Termine zu planen. Dabei hoffen wir sehr auf mehr Besucher, also kommt gerne vorbei!

Kleidersammlung

Die Kleidersammlung der Kolping fand im letzten Jahr wieder Ende September statt. Kleider, Schuhe und Stoffe konnten in Beuteln am Schwesternhaus abgegeben werden. Das Angebot wurde wieder gut angenommen.

Ohnehin wird der Kleidercontainer am Schwesternhaus gut genutzt und zusammen mit der Depotsammlung kommen wir auf eine ansehnliche Menge an Altkleidern.

Wir haben uns vor vier Jahren für die Depotsammlung entschieden, weil es beim Austragen der Kleidersäcke leider nicht mehr genug freiwillige Helfer gab.

Sollte es also interessierte Austräger geben, meldet Euch beim Vorstand. Wer weiß, vielleicht finden die Haus-sammlungen bald wieder statt.

Besichtigung „Neue Frankfurter Altstadt“

Am 20. Januar 2019 besuchten wir mit unserer Kolpingsfamilie die Frankfurter Altstadt. Von Kirdorf aus fuhren wir mit Bus und Bahn zur Hauptwache. Wir trafen uns auf der Zeil mit unserer Stadtführerin, Pastoralreferentin Andrea Maschke.

Ziel unseres Besuches war die wieder neu errichtete Altstadt, die im zweiten Weltkrieg zerstört wurde. Diese wurde im Rahmen eines städtebaulichen Großvorhabens von 2012 bis 2018 rekonstruiert.

Wir begannen bei eiskalten Temperaturen mit unserer Führung am Römer. In der Altstadt wurden 20 Neu-

bauten errichtet. Als wir vom Römer kamen, stießen wir auf den Krönungsweg und auf die Gasse „Hinter dem Lämmchen“.

Interessante Häuser waren: Haus „Zu den drei Römern“, Markt 8, die „Goldene Waage“, „Goldene Schachtel“, Altes Kaufhaus, Haus Würzgarten, Haus Schlegel, Haus Eichhorn, Haus „Goldene Schere“ das gotische „Neue Rote Haus“ und die barocke „Grüne Linde“. Alle Wege führen zum Hühnermarkt, wo ein Denkmal von Friedrich Stoltze auf einem Brunnen steht. Andrea Maschke zeigte uns immer wieder, wie man Altes mit Neuem beim Wiederaufbau verbunden hat.

Unter dem Stadthaus liegt der Archäologische Garten, in den wir ebenfalls einen Blick warfen.

Es war eine sehr interessante Führung, die uns alle beeindruckte. In Zukunft werden wir mit ganz anderen Augen die Frankfurter Altstadt besuchen!

Nachdem es immer kälter wurde, suchten wir ein Kaffeehaus auf, in dem wir uns mit warmen Getränken und Kuchen labten. Es war ein wunderschöner Nachmittag, an den wir noch oft zurück denken werden!



Besichtigung des Bad Homburger Klärwerks

Eine Führung besonderer Art war eine Besichtigung des Bad Homburger Klärwerks. Anstatt ein Museum oder Schloss zu besichtigen, stand das Thema „Abwasseraufbereitung im Klärwerk“ auf dem Programm. So trafen sich 20 Kolpingmitglieder bei wechselhaftem Wetter zwischen Sonne und Regenschauer vor den Toren des Klärwerks. Unter Führung von Johannes Eppers ging es los mit einer Erklärung am PC über die einzelnen Reinigungsschritte der Anlage.

Danach begannen wir unseren Rundgang durch die Anlage. Bis das Wasser wieder gereinigt in den Eschbach fließen kann, durchläuft es mehrere Reinigungsstufen.

7 Stufen bis zur Reinigung

Bei dem Abwasser handelt es sich um Schmutzwasser aus den Haushalten (Toilette, Waschmaschine, Badewanne oder Duschen), aber auch von Gewerbebetrieben. Wenn das Abwasser im Klärwerk ankommt, werden alle groben Verunreinigungen, z. B. Textilien, Hygieneartikel, Speisereste usw., von einem Rechen zurückgehalten. Hinter der Rechenanlage befindet sich der Sandfang. Hier setzen sich Sand, Kies und Steine am Boden ab. Das Abwasser fließt da-

nach in ein Vorklärbecken. Hier werden die Schwimmstoffe, die größtenteils aus Fett bestehen, von der Oberfläche entfernt. Das nun vorgeklärte Abwasser fließt in die biologische Reinigungsanlage (Belebungsbecken). Hier werden die gelösten organischen Stoffe sowie Phosphate und Stickstoffverbindungen abgebaut, unterstützt durch chemische Prozesse. Das Abwasser gelangt nun in ein Nachklärbecken. Der Schlamm setzt sich nun ab und wird durch umlaufende Räumler vom Beckenboden in einen Schlammtrichter transportiert.



Der angefallene Klärschlamm wird entweder in einer Zentrifuge entwässert und verbrannt oder in sogenannten Faultürmen ausgefault. Die hierbei anfallenden Faulgase werden im Klärwerk energetisch verwertet. Der ausgefaulte Schlamm wird in einer Zentrifuge entwässert und kompostiert oder getrocknet.



Besichtigung des Bad Homburger Klärwerks

Das so gereinigte Wasser weist eine Reinheit von ca. 95 % auf. Die restlichen 5 % (u.a. Medikamentenreste, Mikroplastik) verbleiben noch im Wasser. Um die Wasserqualität zu prüfen, werden laufende Messungen während des Reinigungsprozesses durchgeführt. In Zukunft soll durch weitere Investitionen der Reinigungsgrad weiter erhöht werden.

Die von Johannes Eppers fachkundig geführte Besichtigung hat uns einen tiefen Einblick in die Arbeit und Bedeutung einer Kläranlage gegeben.

Aber auch der gemütliche Teil kam nicht zu kurz. Mit einem gemeinsamen Essen im Kronenhof ließen wir den doch sehr informativen Tag ausklingen.

Gottesdienste

Maiandacht in St. Johannes

Die von Petra Ernst, Veronika Heid und Monika Ochs gut vorbereitete Andacht erlebte gegenüber den Vorjahren einen deutlich erhöhten Teilnehmerzuspruch. Inhaltlich beschäftigten wir uns mit den verschiedenen Namen der Muttergottes.

In diesem Jahr wurden musikalische Beiträge sowohl des Männerchores als auch dem Chor Sonora Voce unter der Leitung von Solveig Wagner dargeboten.

Gedenken an Verstorbene

Wie in jedem Jahr gedachten wir in einem Gottesdienst, mit der musikalischen Gestaltung durch den Männerchor, unserer verstorbenen Mit-



glieder. Verstorben sind:
Günter Ochs, Kaspar Heinen,
KarlHeinz Lerch, Erwin Schneider,
Michael Neurath-Matuschka, und
Aenne Robetje .

Fahrradtour

Um 9:00 Uhr trafen sich 6 vom Wetter unerschrockene Radler zu einer Fahrradtour, obwohl es am Vortag noch heftig regnete.

Das erste Ziel war die Kirche St. Hedwig, in der um 10:00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst im freien für Biker, Radler und Rollstuhlfahrer zum 7. Mal stattfand. Nach dem Gottesdienst war die Segnung der 2- und 4-Räder ein weiterer Höhepunkt des Gottesdienstes. Zur Stärkung wurde dann Kaffee, Kuchen und asiatische Röllchen als Fingerfood angeboten. So gestärkt führte unsere Tour dann an der Saalburg vorbei nach Obernhain und von dort ging es dann über Wehrheim und Lochmühle zurück nach Kirdorf.



Unterwegs mussten wir allerdings noch in Teamarbeit einige Hürden in Form von Baumstämmen überwinden, die Tage zuvor bei einem heftigen Sturm entwurzelt wurden und



quer über dem Weg lagen. Gegen 13:30 Uhr waren wir dann wieder in Kirdorf angekommen.

Nach der kräftezehrenden Tour waren sich die Teilnehmer einig: „Trotz Widrigkeiten war es ein sehr schöner Nachmittag“.

Die Fahrradtour klang bei einem Umtrunk im Viktoria entspannt aus.

Kolpinggedenktag

Wie jedes Jahr haben wir den Kolping Gedenktag mit einem Gottesdienst eingeleitet. Dieses Jahr stand der Gottesdienst unter dem Motto "Mehr als du siehst". Unsere Chöre Sonora Voce und der Männerchor haben die musikalische Gestaltung der Gottesdienste gemeinsam über-



nommen. Den Abend über begleitete uns die Rose von Jericho. Wir konnten über den Abend beobachten wie sich das braune, leblos wirkende Gestrüpp aus dem Gottesdienst in eine blühende Pflanze verwandelte. Aus den unscheinbaren Zweigen wurde mehr als man am Anfang sehen konnte.

Bei der anschließenden Feier im Schwesternhaus wurden 20 Mitglieder für ihre langjährige Treue zu Kolping geehrt (3x25 Jahre, 1x60 Jahre und 16x40 Jahre). Zwischen den Ehrungen und den Neuaufnahmen

wurde in der großen Gruppe fleißig bei einem Zeichenspiel gerätselt. Die Gruppen sollten verschiedenste Begriffe zeichnen und die nächste Gruppe sollte die gezeichneten Begriffe erraten. Dabei kam es zu lustigen Verwechslungen, zum Beispiel wurde der Begriff „Dickkopf“ zu einem „Mondgesicht“. Einige Begriffe konnten aber auch einwandfrei erraten werden.

Zum Abschluss des Kolpinggedenktags wurde anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Kinderchors nochmal die Diashow von der Jubiläumsfeier gezeigt. Viele ehemalige Mitglieder des Kinderchors sind gerne sitzengeblieben und haben Erinnerungen ausgetauscht.

Kolping eine lebendige Gemeinschaft

Kolpinggedenktag

Jubilare

25 Jahre: Valentin Dümbte, Stephan Hett und Erika Ohmeis.

40 Jahre: Anneliese Baumbach, Klara Bickel, Anneliese Braun, Frank Diehl, Jörg Eggersdorfer, Stefan Eller, Thomas Fath, Thea Göbel, Maria Henzel, Monika Ochs, Margarete Steiper, Marianne Usinger, Marian

ne Wehrheim, Thomas Wehrheim, Brigitte Wiewrodt und Rainer Wiewrodt.

60 Jahre: Franz Schlenkrich.



Neuaufnahmen



Jubilare

Neuaufnahmen

Sean-Julius Daniele, Felix Eggersdorfer, Tamme Michael Fischer, Tanja Hüttl, Melanie Kerski, Franziska Kraus, Philine Krieg, Yvonne Christiane Kühne, Lisa Saskia Kunhenn, Henrike Leybold, Annabella Möller, Joachim Möller, Felix Neumann,

Martina Neumann, Pierre Nöll, Corina Petith, Nicole Pickert, Natascha Pückler, Claudia Schindler, Andrea Schneider, Jutta Spiekermann, Nicole Theodor, Martin Toussaint, Waltraud Wehrheim und Julia Zentgraf.

Danksagungen

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unserer Kolpingsfamilie, ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Viele Veranstaltungen haben in unserer Kolpingsfamilie stattgefunden. Besonders zu erwähnen ist hier das 40-jährige Jubiläum des Kinderchores.

Wir stehen in einer langen Tradition. Wir sind zunächst Gründern dankbar, die 1983 den Mut hatten, in Kirdorf etwas Neues zu beginnen. Genauso aber auch all denen, die in der Folgezeit und bis heute bereit waren und sind, Verantwortung zu übernehmen und Engagement zu zeigen.

Mit dem breiten Feld unserer Aktivi-

täten und Angeboten wollen wir für möglichst viele Menschen da sein. Aktuell möchten wir den Vielen danken, die, in welcher Form auch immer, die Arbeit der Kolpingsfamilie mitgestalten. Wir sind eine Gemeinschaft, die auf christlicher Basis für jedes Alter Aktivitäten bietet. Ein herzliches Dankeschön gilt auch denjenigen, die uns finanziell oder durch Anzeigen (z. B. Kalender) unterstützen. „Die Tat ist's, die den Menschen ziert“ (Adolph Kolping) Packen wir's an in dem Bewusstsein: „Wir sind niemals am Ziel, sondern immer auf dem Weg.“

(Vinzenz von Paul)

***„Das Glück der Menschen liegt nicht in Geld und Gut,
sondern es liegt in einem Herzen,
das eine wahrhafte Liebe und Zufriedenheit hat.“***

(A. Kolping)

Impressum:

Kolpingsfamilie Bad Homburg - Kirdorf / St. Johannes
Steingasse 6
61350 Bad Homburg
Telefon: 06172-859835

